

Nachmittagsbetreuung im Fokus

ÖVP will privaten Hort statt schulischer Betreuung



Buch in Tirol

In der jüngsten Gemeinderats-sitzung gab es gleich zu Beginn einen Schlagabtausch zwischen BM Otto Mauracher und GV Hannes Partl darüber, warum der Antrag der „Gemeinsam für Buch“-Fraktion zum Thema Nachmittagsbetreuung für Volksschulkinder nicht in die Tagesordnung aufgenommen wurde. So kam es dann erst unter „Berichte“ zur Präsentation des Vorschlags durch GR Marion Wex und zu einer kontroversiellen Debatte.

Erweitertes Angebot

Demnach bietet der Verein „Bi-Ba-Butzemann“ eine Betreuung auf Hortbasis von Montag bis Freitag in den bisherigen Räumlichkeiten der Volksschule an, auch in den Ferien, an Fenstertagen und in der ersten und letzten Schulwoche. Flexible An- und Abmeldungen sind ebenso möglich, statt der verpflichtenden täglichen Schulstunde gibt es individuelle Lernbetreuung, da im Gegensatz zum derzeitigen Modell ständig zwei Horterzieherinnen anwesend sind.

Wex, selbst im Vorstand und Schriftführerin des Vereins, legte ebenso bezüglich Kosten detaillierte Zahlen und Vergleiche vor. So würden die jährlichen Zuschüsse für die Gemeinde

geringer als bisher sein, da für ein Hortsystem bessere Förderungen möglich wären. Der Elternbeitrag liege monatlich für eine Fünftageweche bei 75 Euro, ein Tag pro Woche würde monatlich 15 Euro, statt bisher 14 kosten. Dazu komme dann noch der Beitrag für das Mittagessen, wobei der bisherige Essenszuschuss der Gemeinde bestehen bliebe.

Qualitätsverlust befürchtet

Wenig Begeisterung über ein Hortsystem signalisiert BM Otto Mauracher, der vor allem durch den Wegfall des gegenstandsbezogenen Schulanteils, derzeit fünf Stunden pro Woche, einen Qualitätsverlust in der Nachmittagsbetreuung sieht. Auch die heurige Bedarfserhebung durch die Schule, wo schon auf die Möglichkeit eines Hortes hingewiesen wurde, sei nicht in Ordnung gewesen, da nicht das Originalformular des Landesschulrates verwendet worden sei.

Eile ist geboten

„Wenn ein Hort gewünscht wird, soll man ihn haben“, spreizt er sich allerdings nicht gegen eine neue Variante. Im zuständigen Ausschuss wird das Thema nun neuerlich unter Einbeziehung der Schulbehörde aufbereitet und zur Beschlussfassung vorbereitet. Eile ist geboten, sollte die Umstellung noch im kommenden Schuljahr wirksam werden.



Für die Nachmittagsbetreuung der Bucher Volksschulkinder will man die bestmögliche Lösung finden.

Foto: Lackner